



INA - Interkulturelle Assistenz

Kultursensible Übersetzungs- und Vermittlungsarbeit

- **für Migrantinnen und Migranten mit niedrigem sozioökonomischem Status und mangelnden Deutschkenntnissen**
- **zur Erleichterung des Zugangs zu Einrichtungen und Leistungen des Gesundheitswesens**
- **zum Vertrauensaufbau und selbstbestimmten Handeln in komplexen Lebens- und Beratungssituationen**
- **zur Steigerung der Compliance**

Als interkulturelle AssistentInnen (INA-BetreuerInnen) werden geschulte zielgruppennahe MultiplikatorInnen eingesetzt: MitarbeiterInnen des Vereins beratungsgruppe.at, die selbst migrantischen Hintergrund haben, über gute Deutschkenntnisse verfügen, hinsichtlich ihres Sozialstatus Nähe zur Projektzielgruppe haben und mit deren Lebens- und Gefühlswelten vertraut sind.

INA leistet mehr als nur Übersetzungstätigkeit: Die Kultur- und SprachmittlerInnen zwischen Fachleuten und MigrantInnen sind besonders geschult bezüglich soziokultureller Unterschiede sowie interkultureller Kommunikation und Didaktik.

- INA-BetreuerInnen sind unabhängig und in die Gesprächs- oder Beratungsthematik auf keiner der beteiligten Seiten persönlich involviert.
- Die INA-BetreuerInnen kommen nicht aus dem persönlichen Umfeld der Betreuten, wodurch Vertraulichkeit gegenüber deren persönlichem Umfeld sichergestellt werden kann.

INA-BetreuerInnen geben keine fachlichen Ratschläge, sondern wirken als neutrale VermittlerInnen zwischen MigrantInnen und ExpertInnen verschiedener Einrichtungen.

Organisation:

INA-Einsätze erfolgen auf Anfrage per E-Mail bzw. in telefonischer Absprache zwischen den Einrichtungen und beratungsgruppe.at. Für die Unkostenpauschale (EUR 35.-/Std.) kommt nach Übereinkunft die jeweilige Einrichtung auf.

<p>Anlaufstelle: INA-Koordinatorin Michaela Krottendorfer Tel.: 0680 3136007, Mail: michaela.krottendorfer@beratungsgruppe.at</p>
--

Den Einrichtungen wird durch die Tätigkeit der Koordinatorin und die INA-Einsätze organisatorischer Aufwand abgenommen. So können z.B. telefonisch Termine direkt von den INA-BetreuerInnen in der Sprache der MigrantInnen vereinbart werden. Dies führt zur größeren Termintreue und effizienteren Nutzung personeller und zeitlicher Ressourcen der Einrichtungen.

Für folgende Sprachen kann INA angefordert werden:

Albanisch, Arabisch, Armenisch, Bangla, BKS, Bulgarisch, Chinesisch, Deri/Farsi, Englisch, Hindi, Kurdisch, Mazedonisch, Nepali, Paschtu, Polnisch, Romanes, Rumänisch, Russisch, Somali, Spanisch, Tadschikisch, Tschetschenisch, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch, Urdu und andere bei rechtzeitiger Anfrage.